

[Subscribe](#)[Past Issues](#)[Translate](#)

Aktuelles aus der Stadtgemeinde Diessenhofen.

[E-Mail im Webbrowser
anschauen](#)

stadtgemeinde
diessenhofen
NEWS



News aus Diessenhofen

An diesem Wochenende ist Jahrmarkt

Rund 60 Marktfahrerinnen und Marktfahrer preisen am Sonntag und Montag, 21. und 22. November 2021 ihre Ware am Diessenhofer Jahrmarkt an. Die Stände werden auf der Hauptstrasse in Diessenhofen ab Stadtapotheke bis zum Siegelturm und weiter im Obertor bis zum Sternenplatz aufgestellt. Es wird wieder allerlei Handwerk angeboten. Der Lunapark befindet sich wie früher auf der Viehwiese. Auch das kulinarische Wohl kommt nicht zu kurz. So können an 23 Ständen Esswaren gekauft und bei den meisten direkt vor Ort konsumiert werden.

Der Diessenhofer Jahrmarkt ist am Sonntag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr und am Montag von 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr offen. Der Lunapark schliesst um 22.00 Uhr.

Angesichts der angespannten Covid-19 Situation sind die Besucherinnen und Besucher aufgefordert ihre Masken anzuziehen, wenn grosse Menschenansammlungen herrschen und der Abstand nicht mehr eingehalten werden kann. Schützen Sie sich und alle anderen vor einer möglichen Ansteckung! Im Namen der Stadtgemeinde macht die Sicherheitsfirma BEBS Patrouille und weist bei Nichteinhalten auf sicheres Verhalten hin.

Am Jahrmarktsonntag schliesst die Stadtverwaltung um 16.00 Uhr ihre Schalter. Vielen Dank fürs Verständnis.



Gemeindeversammlung vom Freitag, 12.11.2021

An der Gemeindeversammlung vom letzten Freitag nahmen 109 Stimmberechtigte Diessenhoferinnen und Diessenhofer teil. Sie verabschiedeten den Voranschlag 2022, den Steuerfuss von 47% (wie bisher), sowie 5 Einbürgerungsgesuche.



Die Investitionen wurden getrennt für Werke und der Stadtgemeinde aufgeführt. Auf der Seite der Stadtgemeinde (ohne Werke) sind dies netto 196'000 Franken. Die Investitionen werden vorwiegend durch Steuergelder finanziert, treffen also alle gleich, entsprechend des Einkommens und Vermögens. Auf Seiten der Werke sind es netto 1352000 Franken. Diese Investitionen sind primär durch Gebühren finanziert: Je mehr jemand in Anspruch nimmt, desto mehr muss derjenige dafür bezahlen. Gesamthaft investiert Diessenhofen brutto 1'855'000 Franken, beziehungsweise netto 1'548'000 Franken.

Für die neue Grundwasserfassung «Chlosterlinde» sind total 700'000 Franken vorgesehen, davon 500'000 Franken im Investitionsbudget 2022. Ein Antrag zur separaten Verabschiedung des Kreditantrags an einer kommenden Gemeindeversammlung wurde grossmehrheitlich abgelehnt. Weitere namhafte Investitionen sind beispielsweise der Deckbelag der Höhenstrasse für 60'000 Franken. Die Sanierung Liegenschaft Siegelturm/Hoffnung erfordert 180'000 Franken. Für rund 635'000 Franken werden Unterhaltsarbeiten am Elektrizitätswerk vollzogen. Für 60'000 Franken muss die Langzeitarchivierung der stadteigenen Dokumente infolge gesetzlicher Vorgaben geregelt werden.

Weitere Posten sind ein Planungskredit für den Ersatz des Werkhofs und des Feuerwehrdepots, das Nachfolgeprojekt für den Rückbau des Wasserwehrs Willisdorf und die Arbeiten rund um das Reservoir Buchberg.

Am Schluss resultiert ein Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von 744'500 Franken. Dank den Eigenkapitalreserven ist dieses Minus aber verkraftbar. Dank der Auflösung der Neubewertungsreserven wird das Eigenkapital in den nächsten Jahren sogar noch steigen. Trotzdem ist der Stadtrat darum

bemüht, auch in Zukunft sorgsam zu budgetieren und sparsam mit den Finanzen umzugehen.

An der Versammlung wurden zum Schluss sowohl Urs Sommerhalder nach 6 Jahren aus dem Stadtrat als auch Othmar Künzli, Leiter Finanzabteilung, nach 12 Jahren aus der Stadtverwaltung in die wohlverdiente Pension verabschiedet.

Jetzt sind der Zonenplan und das Baureglement dran

Mit der durch die Planungskommission zur Revision der Kommunalplanung vorgeschlagenen Zonenplanänderungen sollen die Ziele aus dem durch die Kommission erarbeiteten Siedlungsentwicklungskonzept und dem kommunalen Richtplan grundeigentümerverbindlich umgesetzt werden, soweit dies möglich ist.



Die Entwürfe des Zonenplans und des Baureglements sind fast fertig. Zum kommunalen Richtplan, welcher für den Stadtrat bindend ist, jedoch noch keine direkten Auswirkungen auf die Grundeigentümer hat, sind noch Abklärungen im Energiebereich im Gang.

Bevor der Zonenplan und das Baureglement zur Vorprüfung an den Kanton eingereicht und eine Vernehmlassung bei der Bevölkerung durchgeführt werden kann, muss deren Resultat abgewartet und im Zonenplan berücksichtigt werden.

Die für Ende Jahr vorgesehene Vernehmlassung bei der Bevölkerung zum kommunalen Richtplan, dem Zonenplan und den Baureglementsänderungen wird sich daher etwas verzögern und vermutlich im ersten Quartal des nächsten Jahres durchgeführt werden. Ziel ist aber immer noch, die Revision der

Kommunalplanung nächstes Jahr abschliessen zu können.

Armin Jungi ist aus der Ortsplanungskommission ausgeschieden. Dies aufgrund einer nicht wieder zu korrigierenden Meinungsdivergenz zu Konsequenzen aus Beschlüssen des Stadtrates, welche aber nicht im Zusammenhang mit der Ortsplanungskommission stehen. Die Stadtgemeinde bedankt sich herzlich bei Armin Jungi für das geleistete Engagement in der Ortsplanungskommission zu Gunsten der Stadt Diessenhofen. Von seinem umfassenden Wissen über die Stadt und seine Baugrundstücke konnte die Kommunalplanung sehr profitieren.

Stellenausschreibungen Verein Soziale Dienste Diessenhofen



Soziale Dienste Untersee & Rhein

Das Kompetenzzentrum Soziale Dienste Untersee & Rhein wird per 1. Januar 2022 für verschiedene Mitgliedergemeinden aus der Region Untersee, Rhein und Seerücken die Modul-Aufgaben der Sozialhilfe, des Case Managements und der Berufsbeistandschaft übernehmen, unter anderem auch für die Stadtgemeinde Diessenhofen.

Der Verein hat aktuell die Positionen der Leiterin / Leiter Abteilung Berufsbeistandschaft und Leiterin / Leiter Soziale Dienste zu besetzen.

Sind Sie an den Stellen interessiert? Hier finden Sie die ausführlichen Stelleninserate:

www.diessenhofen.ch/sdur

Mitteilungen aus der Stadtratssitzung

Der Stadtrat...

... hat einen Folgeauftrag in der Höhe von Total CHF 34'800.00 an die Dr. Roland Wyss GmbH, Frauenfeld erteilt, um beim belasteten Standort Stadtgraben weitere Abklärungen zu tätigen. Im Bericht vom Amt für Umwelt vom 06.09.2021 zur eingereichten Voruntersuchung wurde verlangt, dass eine Bodenluftuntersuchung sowie eine Grundwasseruntersuchung am Standort bis 31.03.2022 vorzunehmen ist.

... bestellt zwei neue Unterflurcontainer in der Höhe von CHF 19'200.00 bei der Firma Villiger Entsorgungssysteme AG, Oberrüti welche im Bereich der Zelgstrasse und der Rodenbergstrasse verbaut werden sollen.

... beschliesst die Auflösung der Neubewertungsreserven in der Höhe von 3.2 Mio Franken über die nächsten 5 Jahre.

... bewilligt dem Verein Fäschthöckler ihr Festzelt und die Nutzung des Stadtschopfes für den Neujahrsapéro am 1. Januar, die Kinderfasnacht am 2. Januar und einen separaten Anlass am 8. Januar 2022.

... vergibt den Auftrag für die Machbarkeitsstudie thermische Rheinwassernutzung an die Firma Hunziker Betatech AG, Winterthur in der Höhe von CHF 24'000.00. Die Ergebnisse werden im ersten Quartal 2022 erwartet.

Neuigkeiten aus dem Museum kunst + wissen

Sonntag, 21. November, 11 Uhr

Werkstattgespräch im Museum kunst + wissen

«IN DUOS im Dialog mit Carl Roesch»

Veranstaltung im Rahmen der aktuellen Kunstaussstellung

In Begleitung der Kunsthistorikerin Tildy Hanhart haben der Theatermacher und Maler Gian Gianotti und der Holzbildhauer Adrian Bütikofer in der Sammlungsausstellung Carl Roesch des Diessenhofer Museums ein aufschlussreiches künstlerisches Begegnungsprojekt eingerichtet.

Die Öffnung des hauseigenen Roesch-Bestandes für aktuelle Kunstschaaffende sieht die Museumsleiterin Lucia Angela Cavegn als spannende Erweiterung des Ausstellungsprogrammes sowie ihrer eigenen kuratorischen Tätigkeit. Zudem ergeben sich durch diese aus unterschiedlichen Perspektiven erfolgenden Einmischungen und Befragungen neue Betrachtungsmöglichkeiten der Roesch-Sammlung.

Besonders spannend war diesmal die Ausgangslage für die gegenwärtige Wechselausstellung (im Übrigen eine Verkaufsausstellung) und entsprechend auch für die Intervention im mittleren Ausstellungsgeschoss, wo sich die Werke von Carl Roesch befinden und das Gespräch stattfinden wird.

Andreas Bütikofer und Gian Gianotti, die sich vorher nicht kannten, wurden von der Museumsleiterin zu einer Doppelausstellung namens IN DUOS eingeladen. Es gelang ihnen auf geniale Weise, die zumeist grossformatigen Farbimpressionen Gianottis mit den filigranen, kalligrafisch wirkenden Holzplastiken Bütikofers zu einer Gesamtschau zu vereinen. Ausserdem entwickelten sie gemeinsam mit den beiden Kuratorinnen Lucia Angela Cavegn und Tildy Hanhart ein multiperspektivisches, somit komplexes

Interventionsprojekt für die Roesch-Sammlung, das den Titel IN TRES trägt.

Das Werkstattgespräch «IN DUOS im Dialog mit Carl Roesch» vom 21. November wird von Tildy Hanhart moderiert. Die versierte Roesch-Expertin stellt das Interventionsprojekt vor und befragt die beiden Künstler, was für Überlegungen sie sich dazu machten, wie sie ihre Werk-Auswahl getroffen haben, was ihnen bei Carl Roesch aufgefallen ist und wie sie seine Arbeit aus heutiger Sicht wahrnehmen.

Das Gespräch ist öffentlich. Es gelten die üblichen Covid-Massnahmen. Eintritt kostenlos (Kollekte).
Museum kunst + wissen, Museumsgasse 11, 8253 Diessenhofen, www.diessenhofen.ch/museum



Mittwoch, 8. Dezember 2021

18 Uhr Einweihung Adventsfenster

19 Uhr Lesung «Der erste Schnee» von Erna Heller

Veranstaltung zum 60-jährigen Bestehen des Museums

Das Museum kunst + wissen beteiligt sich an der diesjährigen Adventsfensteraktion mit einem eigens für den Anlass hergestellten, von Madeleine Felber entworfenen und von Monika Orsinger umgesetzten Kunstwerk in Glas, das sich auf ein Gedicht von Erna Heller bezieht. Die Diessenhofer Künstlerin hat für das Adventsfenster zwei Zeilen aus Hellers Gedicht «Das Saitenspiel» phonetisch in ihr Farben-Alphabet übersetzt, so dass ein rhythmisches Zusammenspiel von 60 farbigen Akzenten entsteht- Die Farben, welche für die Laute stehen, haben dreieckige Formen, während die Kreise für die Leerschläge stehen.

Mit der Zahl 60 bezieht sich das Kunstwerk auf das 60-jährige Bestehen des Museums. Am 8. Dezember 1961 wurde im Oberen Amtshaus, in den ehemaligen Fabrikationsräumlichkeiten der Rotfärberei, ein Stoffdruckereimuseum sowie eine permanente Ausstellung mit Werken von Carl Roesch eingeweiht. Die Schaffhauser Nachrichten publizierten wenige Tage später dazu einen mehrseitigen Beitrag. Die Aufnahmen dazu lieferten Bruno und Eric Bühler, die unlängst mit dem Werner-Amsler-Preis

ausgezeichnet wurden.

Das Adventsfenster wird um 18 Uhr draussen vor dem Museumseingang eingeweiht. Zum Apéro gibt es Glühwein und Mandarinen.

Um 19 Uhr findet die Lesung mit Martin Harzenmoser statt, der die berührende Weihnachtsgeschichte «Der Himmelsbote» von Erna Heller vorliest und mit neuen, erst kürzlich publizierten Gedichten aufwartet. Die Geschichten und Gedichte wurde zusammen mit anderen Kindheitserinnerungen 2020/21 im Loco-Verlag herausgegeben.

Erna Heller wurde 1913 als Einzelkind in Samedan GR geboren. Mit 4 Jahren übersiedelte die Familie nach Schaffhausen. Mit 37 Jahren zog sie der Liebe wegen nach Karlsruhe., wo sie mit 69 Jahren überraschend an einem Hirnschlag starb. Da sie und ihr Mann keine Kinder hatten, ist von ihr kein eigentlicher Nachlass erhalten. Umso wertvoller sind die im Archiv der Schaffhauser Nachrichten aufbewahrten Texte. Erna Heller veröffentlichte zahlreiche ihrer Geschichten in der Zeitung. Zudem veröffentlichte sie zu Lebzeiten die beiden Gedichtbände «Das Saitenspiel» und «Tropfen im Meer».

Martin Harzenmoser hat die Schriftstellerin Erna Heller für die Nachwelt wiederentdeckt. Er ist zudem Initiant des Schaffhauser Dichterpfad und ist in Diessenhofen als Nachtwächter unterwegs.



**Einweihung eines Ortsmuseums
in Diessenhofen**

Aufnahmen v. F. Bärter, Schaffhausen

Im Museum an Allerheiligen hängt ein Bild des Diessenhofer Kunstmalers Carl Roesch, betitelt «Morgen am Rhein». Es ist beherrscht von einem markanten Holzturm dicht am Ufer, der neben dem Bergturm im Wappbild des Ortes ein Wahrzeichen des alten Kyburgprälaturstiftes bildet. Neben dem Turm, vom Ufer etwas zurückgesetzt, ragt ein imposantes Gebäude empor, das während rund 70 Jahren, bis gegen Ende der achtziger Jahre des vorigen Jahrhunderts, eine Rotfarb- und Stoffdruckerei beherbergte. Der Turm, der sich auf den Fundamenten der alten Stadtbefestigung erhebt, diente als sogenannter «Tröckner»- oder «Häckerlurm» zum Trocknen der handfertigen Tücher, die in der anstossenden Fabrik gefärbt und bedruckt wurden. Die Diessenhofer Rotfärberei und -druckerei hat in dem dreistöckigen Turm des 19. Jahrhunderts ihre höchste Blüte erreicht. Ihre Produkte gingen in alle Welt und zeitweilig beschäftigte sie hundert und mehr Arbeiterkräfte. Seit 1886 wurde die pfanzliche Knapp-Türkischrot-Färberei von chemischem Alizarin abgelöst und die Handarbeit nach und nach von der Maschine verdrängt. Diese Entwicklung, im Verein wohl auch mit persönlichen Umständen, führte zum Niedergang des auf reine Handarbeit eingestellten Gewerbes und schliesslich 1888 zur völligen Stilllegung des Betriebes. Seither lag die Fabrikgebäude und Häckerlurm in einer Art Dormschlafensruhe. Die verfallenen Fabrikräume zerfielen, der Turm wurde baufällig, so dass schliesslich ernstlich an seinen Abbruch gedacht wurde.

Einige Nachkommen des einstigen Betriebsinhabers dessen Erben im Jahre 1947 die ganze Liegenschaft für wenig Geld der Stadtgemeinde veräußerten. Dadurch wurde in erster Linie der freie Durchgang von der Schiffstrasse zum Strassbad ermöglicht. Mit allerdings sehr erheblichen Opfern wurde der Turm in Ordnung gebracht und in das weit oben Stockwerk des turmhöhlenartigen Fabrikgebäudes Wohnungen eingerichtet. Die sehr verfallenen unteren Geschosse wurden vorläufig umgebaut, doch wurde schon bald die

Schaffung eines Ortsmuseums erwogen, um die noch zahlreich vorhandenen bedruckten Tücher, wertvollen Model, Zeichnungen und Handverknüpfte der ehemaligen Fabrik Deutsch vor dem Verfall zu bewahren. Der damalige Gemeinderatschreiber Heinrich Waldvogel bemühte sich, das Inventar zu sammeln und zu sichten. Doch fehlte aber das Geld, um die Museum-Idee zu verwirklichen. Da ergiff die Zufall zum grünen Löwen die Initiative, veranstaltete unter ihrer Mitglieder eine Sammlung und brachte in kurzer Zeit die für den Ausbau der Räume notwendigen Summe zusammen. Demnach war die Errichtung eines Ortsmuseums sichergestellt, wobei von Anfang an die Absicht bestand, das alte Handwerk als Stadtschmuck auszugestalten, das darüberhinaus Geschichte aber des einheimischen Künstlers Carl Roesch als permanente Ausstellungsorte zur Verfügung zu stellen. Unter Zuzug des kantonalen Konservators Albert Knöpfel wurde die schöne Idee in aller Eile verwirklicht, so dass, wie bereits kurz gemeldet, am 8. Dezember letzthin in Gegen-



Adventsfenster im Roesch-Atelier

Die Diessenhofer Adventsfensterreihe macht am 2. Dezember 2021 Halt beim Roesch-Atelier.

Um 18 Uhr lädt die Carl und Margrit Roesch-Stiftung zur Einweihung des diesjährigen, von Brigitte Roesch gestalteten Adventsfensters ein.

Den Gästen wird zu diesem Anlass draussen eine warme Gerstensuppe und Früchtebrot serviert.

Um 19 Uhr folgt "Ophelias Schattentheater" von Michael Ende, das [Cornelis Rutgers](#) mit märchenhaften Bildern aufführt und uns dergestalt in die Welt der Phantasie entführt.

Der Eintritt zur Vorstellung ist für Gross und Klein kostenlos. Wer will, darf einen Obolus in die Kollektenbox werfen.

Um Anmeldung wird gebeten bis 1. Dezember: kuratorium@carl-roesch.ch

Im Innern des Ateliers gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet).

Die Carl und Margrit Roesch-Stiftung wünscht allen eine frohe Adventszeit.

Neue Ausstellung im Haus zur Gewesenen Zeit

Die «Papiersack»-Ausstellung musste – wie so vieles – wegen der Pandemie verschoben werden. Umso grösser ist die Freude, dass die vor lange Zeit angekündigte Ausstellung nun stattfinden kann.

Der PAPIERSACK wie er lebte und lebte. Mal 7 cm klein, mal 1 m gross! Mal mit Inhalt, mal ohne!

Das und mehr wird in der Ausstellung gezeigt, die von Christian Schmid am Donnerstag, 25. November, um 18.30 Uhr eröffnet wird.

Mit Beizli und Fr. Frida's Suppe und ihrem Papiersack mit Inhalt!

Weitere Öffnungszeiten: Samstag, 27.11. / Freitag, 3.12. / Samstag, 4.12. jeweils 18.00 - 21.30 Uhr

Führungen nach Absprache: Details siehe www.gewesenenzeit.ch

Es gilt die 3G-Regel (Zertifikatspflicht)

Haus zur Gewesenen Zeit

Bahnhofstrasse 16

8253 Diessenhofen

Kontakt: Monika Stahel (079 776 12 75)

Neu: Christbaumverkauf für Diessenhofen auf dem Schmid-Hof in Schlattingen

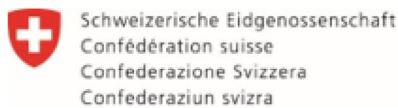
Samstag, 18. Dezember 2021, 13.30 - 16.30 Uhr auf dem Schmid-Hof in Schlattingen. Grosse Auswahl an Bäumen aus dem Thurgau. Der Verkauf auf dem Schulhausareal in Diessenhofen wird nicht mehr angeboten.

mit **Gratis Punch**
oder **Glühwein**

Familie Hans Schmid – Lerch
Geisslibachstrasse 7
8255 Schlattingen
Tel. 052 657 27 74 / 079 470 26 57



Informationsveranstaltung zum Sachplan geologisches Tiefenlager



Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE
Dienst Regionale Partizipation

Mit dem

Sachplan geologische Tiefenlager wird nach dem schweizweit sichersten Standort für die Entsorgung der radioaktiven Abfälle der Schweiz gesucht. Die Abfälle werden dereinst in einem geologischen Tiefenlager im Untergrund eingelagert. Zurzeit kommen noch drei mögliche Standortregionen in Frage. Die Stadtgemeinde Diessenhofen liegt in der Standortregion Zürich Nordost. In allen Regionen informiert das Bundesamt für Energie BFE gemeinsam mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren regelmässig die Bevölkerung über den Stand und die Fortschritte im Verfahren sowie den weiteren Verlauf in den nächsten Jahren. Sie als Bewohnerin oder Bewohner einer Standortregion sind herzlich eingeladen, an der nächsten Informationsveranstaltung teilzunehmen. Sie findet am

1. Dezember 2021 um 19 Uhr in der Mehrzweckhalle Trüllikon

statt. Für eine Teilnahme vor Ort sind ein gültiges Covid-Zertifikat und ein amtlicher Ausweis mit Foto notwendig. Das BFE überträgt die Veranstaltung zusätzlich ins Internet. Sie können die Veranstaltung bequem von zuhause aus verfolgen unter

www.radioaktiveabfaelle.ch/infoveranstaltung oder www.energieiplus.com/infoveranstaltung

Auch wenn Sie nicht persönlich vor Ort sind, können Sie Fragen stellen. Im Anschluss an die

Veranstaltung haben Sie vor Ort zusätzlich die Möglichkeit, den anwesenden Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Behörden und Organisationen persönlich Fragen zu stellen.

Es ist möglich, dass die Pandemie-Regeln bis zum 1. Dezember abweichend sind. Es gelten selbstverständlich die Regeln zum Zeitpunkt der Veranstaltung.

Lithium-Ionen-Akkus sicher laden und lagern

Der Höhenflug von E-Bikes setzt sich fort. Gegenüber 2019 konnte deren Absatz im letzten Jahr um 28,5 Prozent zulegen. Leistungsstarke Lithium-Ionen-Akkus tragen viel zu diesem Erfolg bei. Aber nicht nur E-Bikes, auch unzählige andere elektrische Geräte wie Smartphones, Elektroscooter und Werkzeuge enthalten Lithium-Ionen-Akkus. Die Beratungsstelle für Brandverhütung BFB weist darauf hin, dass bei Lithium-Ionen-Akkus die Brandgefahr markant höher ist als bei herkömmlichen Batterien. Durch richtiges Lagern und Laden der Akkus kann dieses Risiko stark reduziert werden.

Lithium-Ionen-Akkus sollten geschützt vor Hitze, direkter Sonneneinstrahlung und Frost gelagert werden. Bei längerer Nichtbenutzung der Geräte sollte der Akku vom Gerät getrennt werden. Wird ein Akku aus einem kalten Raum geholt, ist es ratsam, vor dem Laden abzuwarten, bis der Akku Zimmertemperatur erreicht hat.



Die meisten Brände entstehen beim Laden der Akkus.

Die BFB empfiehlt, immer das Original-Ladegerät zu verwenden. Beim Ladevorgang sollte der Akku auf einer nicht brennbaren Unterlage liegen, brennbare Materialien sind aus dem Umfeld zu entfernen. Als besonders heikel hat sich jener Ladevorgang erwiesen, bei dem der Akku nach monatelanger Lagerung erstmals wieder geladen wird. Dann besteht die Gefahr einer Tiefenentladung, welche beim Wiederaufladen eine erhöhte Brandgefahr mit sich führt. In diesen Fällen ist es umso wichtiger, dass die folgenden Empfehlungen berücksichtigt werden.

Sicherheitsempfehlungen für Lithium-Ionen-Akkus:

- Immer Bedienungsanleitung der Akkus lesen und diese befolgen.

- Lithium-Ionen-Akkus nur mit Originalladegerät laden.
- Akkus nicht über Nacht oder bei Abwesenheit laden.
- Von beschädigten Akkus geht eine akute Brandgefahr aus. Bei Deformierungen, Rissen oder Blähungen Akku sofort wechseln und nicht mehr laden.
- Brennbare Materialien während des Ladevorgangs aus der Umgebung des Akkus entfernen.
- Akkus bei Umgebungstemperaturen zwischen 10 und 30°C laden. Akkus nie Temperaturen von über 60°C aussetzen.
- Rauchwarnmelder in Räumen installieren, in denen Akkus geladen werden.

Für weitere Ratschläge sowie spezifische Empfehlungen für Mobiltelefone, E-Bikes, Elektroautos und für den Modellbau: bfb-cipi.ch/akku

Nur wer leuchtet, wird rechtzeitig gesehen

Mehr Sichtbarkeit im Strassenverkehr bedeutet mehr Sicherheit. Denn gerade bei Dunkelheit oder schlechter Sicht sind Farben und Details schlecht erkennbar. Aber auch am Tag ist sichtbarer sicherer – egal, wie Sie unterwegs sind.

Die wichtigsten Tipps:

- Zu Fuss: Helle Kleidung und reflektierende Materialien tragen. Am effektivsten sind Reflektoren an Hand- und Fussgelenken.
- Auf Velo und E-Bike: Lichter und Reflektoren anbringen.
- Mit Auto und Töff: Licht an und Scheinwerfer sauber halten.
- Auf Trottinett, Skateboard und Co.: Nachts und bei schlechter Sicht Lichter verwenden.



Wer dunkel gekleidet ist, wird bei Dämmerung, schlechter Sicht oder in der Nacht von anderen Verkehrsteilnehmenden leicht übersehen. Abhilfe schafft helle Kleidung. Die erkennt man in der Dunkelheit bereits aus doppelter Entfernung.

Noch besser sind Reflektoren: Damit wird man bereits aus dreifacher Entfernung gesehen. Und wer reflektierende Arm- und Fussbänder trägt, erhöht den Faktor sogar auf vier bis fünf. Wer zu Fuss oder auf einem Zweirad unterwegs ist, macht sich also am besten mit leuchtenden Farben, reflektierenden Materialien und heller Kleidung sichtbar.

Mit Trottinett und Co. muss man bei schlechter Sicht oder Dunkelheit darauf achten, dass man sich selbst oder das Gefährt zusätzlich mit Lichtern ausrüstet: vorne weiss, hinten rot.

Bei Velo und E-Bike helfen neben der vorgeschriebenen Beleuchtung hinten und vorne Speichenreflektoren und reflektierende Pneus.

Im Auto und auf dem Motorrad ist Licht am Tag und in der Nacht vorgeschrieben. Saubere Scheinwerfer – damit die Lichter die Wirkung entfalten können – sowie regelmässige Kontrollen erhöhen die Sicherheit zusätzlich.

Mehr zum Thema «Sichtbarkeit» gibts im [Ratgeber auf bfu.ch](https://www.bfu.ch/ratgeber).

Veranstaltungen

Jahrmarkt Diessenhofen

Sonntag, 21. November 2021 und Montag, 22. November 2021

Altstadt Diessenhofen

Werkstattgespräch IN DUOS im Dialog mit Carl Roesch

Sonntag, 21. November 2021, 11.00 Uhr

Museum kunst + wissen

Informationsveranstaltung Sachplan Geologisches Tiefenlager

Mittwoch 1. Dezember 2021 um 19 Uhr

Mehrzweckhalle Trüllikon

Einweihung Adventsfenster und Lesung "Der erste Schnee" von Erna Heller

Mittwoch, 8. Dezember 2021, ab 18.00 Uhr (Lesung um 19.00 Uhr)

Museum kunst + wissen

Neujahrsapéro Stadtgemeinde Diessenhofen

Samstag, 1. Januar 2022, 16.00 Uhr

Siegelturm

Öffentliche Auflage

Derzeit keine öffentlichen Auflagen.

Herzliche Grüsse aus dem Rathaus und bleiben Sie gesund!



Copyright © 2021 Stadtgemeinde Diessenhofen, All rights reserved.

Möchten Sie ändern, wie Sie diese E-Mails erhalten?

Sie können [Ihre Adresse ändern](#) oder [sich aus der Adressliste austragen](#).

